

Coburg, den 9. Februar 2024

Betreff: Presse-Update zu Verfahrensstand REGIOMED

Liebe Medienvertreterinnen und Medienvertreter,

nachfolgend erhalten Sie das Update aus der Kalenderwoche 6 zum (vorläufigen) Eigenverwaltungsverfahren bei REGIOMED, wie gewohnt bereits in zitierfähiger Form für Sie aufbereitet:

*„Ein Sprecher der REGIOMED-KLINIKEN GmbH teilt mit:*

*REGIOMED verstärkt sich mit Chief Restructuring Officer (CRO) Tobias Vaasen für die Zeit des Sanierungsverfahrens. Tobias Vaasen ist Geschäftsführer bei der auf Umstrukturierungen von Gesundheitseinrichtungen spezialisierten hmg (Hospital Management Group) und wird in den kommenden sechs Monaten an den verschiedenen REGIOMED-Standorten mit den Einrichtungsleitungen zusammenarbeiten, um die individuellen Stärken und Potenziale der Einrichtungen in eine Gesamt-Strategie einzubringen.*

*Der 47-Jährige ist Diplom Sozialwissenschaftler und hält einen Master of Business Administration (Purdue University, USA). Tobias Vaasen war in verschiedenen renommierten Beratungsunternehmen im Healthcare-Bereich tätig und verfügt über eine ausgewiesene Expertise im Top-Management von Krankenhäusern unterschiedlichster Strukturen, Versorgungsstufen und Eigentümerkonstellationen.*

*REGIOMED freut sich, mit Tobias Vaasen einen erfahrenen Interim Manager für die Stabsstelle Restrukturierung zu gewinnen, der bei der finalen Gestaltung und Umsetzung des Transformationsprozesses unterstützt.*

*Um die Transformation des Verbundes rechtssicher und nachhaltig zu gestalten, laufen aktuell zwei Projekte parallel: Einerseits wird für alle betroffenen Einrichtungen ein Sanierungskonzept entwickelt, welches dem Insolvenzgericht am Ende des Verfahrens zur Prüfung und Entscheidung vorgelegt wird. Andererseits läuft parallel dazu der gesetzlich vorgeschriebene Investorenprozess für das rechtliche Verfahren. Bis heute können die Interessenten – zu denen auch insbesondere die Landkreise gehören – ihre Angebote abgeben.*

*Dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass einzelne Unternehmensteile oder Einrichtungen aus dem Verbund herausgenommen werden – viel eher geht es darum, produktive Gespräche zu führen und alle denkbaren Optionen im Sinne des REGIOMED-Verbunds, seiner Mitarbeiter und Patienten offen zu besprechen. Ziel ist es zu jedem Zeitpunkt, eine tragfähige und nachhaltige Lösung für die REGIOMED-Einrichtungen zu finden und dafür Sorge zu tragen, dass die Bieterangebote mit den Sanierungskonzepten in Einklang stehen. Im Vordergrund stehen dabei realisierbare Optionen, die im Sinne der Mitarbeiter sind und dem Wohl unserer Patienten dienen.“*

Vielen Dank und herzliche Grüße

Henrik Rutenbeck